

Wiesbadener Tagblatt.

No. 141. Dienstag den 19. Juni 1855.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags Herzoglichen Verwaltungsamts dahier vom 14. d. M. wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Katholischen Kirchengemeinde hiesiger Stadt zur Bestreitung ihrer kirchlichen Bedürfnisse pro 1855 die Erhebung von $1\frac{1}{2}$ Sempeln Kirchensteuer gestattet worden ist, und die Erhebungstermine für das erste Sempel auf den 1. Juli d. J. und für das $\frac{1}{2}$ Sempel auf den 1. September d. J. bestimmt worden sind.

Wiesbaden, den 16. Juni 1855.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 20. Juni Vormittags 11 Uhr soll in dem Hofe des Justiz-Amts-Locals dahier ein noch brauchbarer Pumpenstock öffentlich meistbietend versteigert werden.

Wiesbaden, den 18. Juni 1855.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Gras-Versteigerung.

Nächsten Donnerstag den 21. Juni Nachmittags 4 Uhr läßt Gottfried Wagner auf der Grundmühle das Heugras auf circa 6 Morgen Wiesen auf der Grundmühle versteigern.

Biebrich, den 18. Juni 1855.

Der Bürgermeister.
Reinhardt.

Notizen.

Heute Dienstag den 19. Juni Morgens 9 Uhr:

- 1) Mobilienversteigerung aus dem Nachlasse der Frau Hofrätthin Herber in dem Hause Friedrichstraße No. 19. (S. Tagbl. No. 140.)
- 2) Mühle- und Ackerversteigerung des Gottfried Wagner in dem Gemeindehause zu Mosbach. (S. Tagbl. No. 140.)

Naturhistorisches Museum.

Vom 18. d. M. an ist das naturhistorische Museum jeden Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 2—5 Uhr Nachmittags dem Publikum geöffnet.

Wiesbaden, den 15. Juni 1855.

Der Vorstand des Vereins für Naturkunde.

Alle Diejenigen, welche noch Zahlungen an die Erben des verstorbenen Leihhausstarators **Friedrich Eugenhühl** zu Wiesbaden zu leisten oder Forderungen an dieselben zu stellen haben, werden aufgefordert, solches von heute an binnen 14 Tagen bei dem unterzeichneten Vormund zu bewirken.

Ebenso haben Diejenigen, welche noch Pfandscheine von diesen Erben zu fordern haben, solche innerhalb der angegebenen Zeit bei mir gegen ordnungsmäßige Legitimation und Bezahlung ihrer Schuld in Empfang zu nehmen, weil die Pfänder nach Ablauf dieser Frist zur Versteigerung kommen und spätere Reclamationen unberücksichtigt bleiben müssen.

Wiesbaden, den 18. Juni 1855.

2698

Wilhelm Habel.

Alle Diejenigen, welche noch Zahlungen an mich zu machen haben, ersuche ich hiermit, binnen 14 Tagen Zahlung zu leisten, widrigenfalls ich genöthigt bin, sie meinem Anwalte zu übertragen.

Wiesbaden, den 18. Juni 1855.

2699

Friedr. Bruch, Heidenberg No. 47.

Ich warne hiermit Jedermann, Niemanden auf meinen Namen zu borgen, da ich für Nichts hafte.

Peter Wiessenborn.

2700



Zu verkaufen.

Verschiedene, sehr schöne Möbel, als: Sopha, Stühle, Kommode, Bettstellen u. sind wegen Abreise einer Herrschaft zu verkaufen durch das Commissions-Bureau von

C. Leyendecker & Comp.

227

A. Mayer, aus Hessen-Darmstadt,

hat die Ehre sich als Zahnarzt bestens zu empfehlen, auf die vorzüglichste Weise Zähne einzusetzen, zu reinigen, auszuheilen und zu plombiren, nebst eines Mittels die Hühneraugen augenblicklich gänzlich zu vertreiben, Alles ohne den mindesten Schmerz zu verursachen. Sein Logis ist bei Adam Kunkler Wittwe, untere Webergasse No. 44, allwo er von Morgens 7—9 und Nachmittags von 1—3 Uhr anzutreffen ist.

2616

Untere Friedrichstraße No. 38 sind gute **Dickwurz-Pflanzen** zu verkaufen.

2701

Frischer Rheinsalm bei **C. Acker.**

2702

Corsetten, Leibchen und Leibbinden werden nach Maß gemacht, sowie gewaschen, ausgebessert und Ringe eingeschlagen bei

2703

C. Schroth, Metzgergasse No. 27.

Ein Bauplatz in der Kapellenstraße ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

2425

Goldgasse No. 16 ist gut erhaltenes **Sauerkraut** zu verkaufen.

2632

Saalgasse No. 21 sind **2 Gänse** zugelaufen. Man bittet solche gegen die Einrückungsgebühr abzuholen. 2704



Es ist ein kleiner schwarzer **Wachtelhund** mit weißer Brust und weißen Pfoten abhanden gekommen. Wer über denselben Auskunft geben kann, erhält eine gute Belohnung Langgasse No. 28. Vor dessen Ankauf wird gewarnt. 2705

Verloren.

Gestern Morgen wurde in der Langgasse ein **Geldbeutel**, einiges Geld und einige Holzabfahrtscheine enthaltend, verloren. Man bittet denselben gegen eine Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. 2706

Gesuche.

Ein Frauenzimmer aus der französischen Schweiz, welche als Erzieherin die besten Zeugnisse besitzt, wünscht als Gouvernante oder in einem Institute eine Stelle als Lehrerin. Das Nähere ertheilt das Stellengesuch-Bureau von **C. Leyendecker & Comp.** 227

Ein braves, solides Mädchen, welches das Weißzeugnähen gelernt hat, sucht einen Dienst und kann gleich oder zu Johanni eintreten. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 2707

Ein Mädchen, welches bereits bei fremden Herrschaften conditionirte, kochen, nähen und bügeln kann, sowie Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 2708

Ein gebildetes Mädchen, welches geläufig französisch spricht, in der Küche, sowie in allen Hand- und Hausarbeiten Erfahrung hat, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Mühlgasse No. 4 im Hinterbau. 2709

Ein gebildetes Frauenzimmer, welches französisch spricht, nähen, bügeln und kochen kann, sucht eine Stelle bei einer stillen Familie und kann sogleich eintreten. Näheres in der Expedition d. Bl. 2710

Ein braver Junge kann das Bäckergeschäft erlernen. Bei wem, sagt die Expedition d. Bl. 2711

Zwei frischmelkende Ziegen werden mit Garantie preiswürdig zu kaufen gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2535

Ein junger erfahrener Kaufmann erbietet hiermit seine Dienste, sei es als Geschäftsführer, Buchhalter oder Correspondent, für die Dauer der Saison. Derselbe ist der französischen Sprache mächtig und gut empfohlen. Näheres bei der Expedition d. Bl. 2681

Eine Wohnung, bestehend in einem Zimmer, Cabinet nebst Bedientenstube, ohne Möbel, wird für einen einzelnen Herrn auf den 1. Juli zu miethen gesucht durch das Commissions-Bureau von **C. Leyendecker & Comp.** 227

200—270 fl. liegen bei einem Stipendienfonds zum Ausleihen gegen gerichtliche Sicherheit bereit. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 1080

325 fl. Vormundschafsgeld sind gegen doppelt gerichtliche Sicherheit auszuleihen bei **A. Kohlhaas.** 2579

1400 fl. sind ohne Makler auszuleihen. Wo, sagt die Exped. 2712
Auf eine Hypothek von 15407 fl. sucht man, bei prompter Zinszahlung,

7500 fl. zu leihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 2713

Erklärung und Bitte.

Es ist uns in neuerer Zeit öfter die Klage zu Ohren gekommen, daß Mitglieder des hiesigen Armenvereins neben ihren Beiträgen in die Hauptkasse außergewöhnlich von Bettlern in Anspruch genommen werden und auf die erfolgte Weisung, in den Schützenhof zu gehen und dort die entsprechende Unterstützung anzufordern, die Antwort erhalten, dort gäbe man nichts, dort wären sie abgewiesen worden, da erhielten bald Auswärtige, bald Einheimische, (wie es gerade passe) nichts, da wären nur zwei Pfündchen Brod, nur ein Zettel für eine schlechte Suppe zu haben, und dergl. mehr.

Der unterzeichnete Vorstand hält es für seine Pflicht, darauf folgende Antwort zu geben. Bisher ist kein Bedürftiger, dessen Armuth entweder unserem Armenpfleger oder einem Vorstandsmitgliede bekannt war; keiner, dessen Verhältnisse noch nicht im Augenblicke der Gabenanforderung erforscht waren, ohne Unterstützung abgewiesen worden.

Die Bedürftigkeit hiesiger Armen war uns meistens bekannt, oder war sie es nicht, so wurde sie sofort untersucht, wobei die Mitglieder des Vorstands sehr oft an den Ort der Noth sich begaben, und an den Befund weitere Nachforschungen knüpften, und im Falle wirklicher Noth wurde nicht zum Theil, sondern vollständig geholfen, Kleider und Weiszeug herbeigeschafft, Strümpfe und Schuhe gegeben, Pfandhauseine eingelöst, ausreichende Nahrungsmittel, selbst Heilmittel und baares Geld gegeben.

Erschienen auswärtige Bettler, so erhielten diese, wenn man sie nicht kannte, das erstemal eine passende Unterstützung, und ergaben unsere Nachforschungen bei den betreffenden Bürgermeistereien oder Aemtern, welche sofort angestellt wurden, daß die genannten Armen unterstützungsbedürftig waren, so erhielten sie so lange die ihnen helfende Unterstützung, bis sie derselben nicht mehr bedurften. Allerdings gibt es viele Bürgermeistereien, welche mit Ertheilung der Armuthsatteste sehr freigebig sind, aber dennoch haben wir niemals Jemanden zurückgewiesen, wenn solche amtliche Stellen oder Geistliche oder selbst andere glaubwürdige Personen Hilfe von uns beantragten.

Unser Nachweisebureau für Arbeit, unsere Spinn- und Strickanstalt haben uns in der Errichtung unserer Zwecke wesentlich unterstützt.

Kindern, welche noch nicht confirmirt waren, haben wir aus Grundsatz nichts gegeben, und damit solche zum größeren Theile vom moralisch-verderblichen Betteln abgebracht.

Die vier Polizeidiener können — davon haben wir uns vielfach überzeugt — alle Bettler nicht fern halten, theils wegen anderer dienstlicher Beschäftigungen, welche sie in Anspruch nehmen, theils weil noch eine große Anzahl hiesiger Einwohner, die unserem Vereine noch nicht beigetreten sind, uns geradezu durch Verabreichung von Gaben in ihren Häusern entgegenarbeiten und die entwürdigende Bettelci hegen und pflegen, ja den eintretenden Polizeidiener, um Bettler zu schützen, vorgeben, sie hätten dieselben gerufen.

Jeder aber, dem die Bettelci mit allen ihren verderblichen Folgen ein Greuel ist, mache es sich — wir bitten wiederholt dringend darum — zum Grundsatz, keine Bettler im eigenen Hause zu unterstützen, sondern jeden vertrauensvoll an unser Bureau zu weisen, und alle Aussagen, als würden sie da gar nicht oder nicht ausreichend unterstützt, für baare Lügen zu halten, da wir uns bisher nur zu oft zu überzeugen Gelegenheit hatten, daß solche

Ausflüchte vorgebende Arme reichlich von uns selbst an demselben Tage waren unterstützt worden.

Dagegen aber geben wir auch unseren Mitgliedern die feste Versicherung, daß wir arbeitsscheuen oder aus anderen Gründen keine Unterstützung verdienenden unverschämten Bettlern, mit Verweisung auf Arbeit oder rechtlichen Lebenswandel, die uns zu besseren Zwecken anvertrauten Gaben immer und hartnäckig zu versagen keinen Anstand nehmen werden. 423

Der Vorstand des Vereins zur Abschaffung des Bettelns.

Letzte Woche!

Im Saale zu den Vier Jahreszeiten.

2697

Täglich, außer Sonntag, Abends $1\frac{1}{2}$ Uhr

Soirée des Herrn Finn

im Gebiete des Galvanismus, der Electricität, Magnetismus, Chemie und Mechanik.

Eintrittspreis: 24 fr. Sperrsiß 36 fr. Kinder die Hälfte.

Kunst-Anzeige.

2409

Ein taubstummer akademisch gebildeter Maler, **Theodor Engert**, welcher sich während der Bade-Saison hier aufhält, malt Portraits von größter Aehnlichkeit in Aquarell und auf Stein in verschiedenen Größen. Proben seiner Leistungen sind in der Buchhandlung des Herrn **Schellenberg** in der Langgasse und des Herrn **Roth** in der Webergasse zur Ansicht ausgestellt, und sind diese Herren gerne bereit weitere Auskunft zu ertheilen.

Eine **Waschbütte**, 16 Last haltend, sowie eine **Badbütte** sind zu verkaufen **Michelberg No. 2.**

2687

Ein gut erhaltener **Sechstaviger Flügel** ist äußerst billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

2694

Ausgezeichnete Photographien auf Papier empfiehlt

2063

C. Braunschweig, Tannusstraße No. 5.

Liederfranz.

Heute Abend $8\frac{3}{4}$ Uhr

Probe.

2266

Louisenstraße No. 28 sind gute **Kartoffeln** zu verkaufen.

2714

Bei **Heinrich Bager sen.**, Webergasse No. 23, ist ein schwerer **Apfelbaumstamm** zu verkaufen.

2715

6 Fenster $3' 3\frac{1}{2}"$ hoch $2' 5\frac{1}{2}"$ breit mit Futter und Begleitung sind zu verkaufen kleine Webergasse No. 7.

2716

Zwei **Glaserker** mit Läden von Eichenholz sind zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

2717

Auf frankirte Briefe ertheile ich unentgeltlich Auskunft über ein schnell helfendes Mittel wider den Magenkrampf.

2718

Bernhard Richter in Braunschweig.

Die Kunst-Gießerei von Heinr. Kraussé in Mainz empfiehlt ihre Fabrikate feiner Bronze- und Eisenguß-Waaren, ferner Lampen und Lüstres im neuesten Geschmack, sowohl für Gas als Kerzen, als alle Utensilien für Gasbeleuchtung.

Bestellungen auf Messing-, Zink- und Eisenguß jeder Art werden bei Einsendung der Modelle prompt und billigt ausgeführt. 2640

Taunusstraße No. 16 sind alle Sorten **Stroh** zu verkaufen. 2719

Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

- Am Markt No. 42 ist eine Mansarde-Wohnung zu vermieten. 1688
Burgstraße No. 10 bei H. M. Burk ist eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Kabinet, Küche, Dachkammern, Keller und Holzstall, auf den 1. October zu vermieten. 2663
Ellenbogengasse No. 10 bei Schuhmacher Bind ist ein vollständiges Logis gleicher Erde nebst einer geräumigen hellen Werkstätte im Hinterbau zu vermieten und den 1. October zu beziehen. 2507
Friedrichstraße No. 12 ist eine Familienwohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Cabinetten, nebst Zubehör, zu vermieten; auf Verlangen kann auch Stallung dazu gegeben werden. 2233
Friedrichstraße No. 15 ist in der Bel-Etage auf der Sommerseite ein Zimmer nebst 2 Cabinetten zu vermieten. 2720
Friedrichstraße No. 16 sind einige sehr schöne und gut möblirte Zimmer zu vermieten. 1741
Friedrichstraße No. 20 ist ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, Cabinet und sonstigem Zubehör, zu vermieten und gleich zu beziehen. 2212
Goldgasse No. 13 ist ein schönes möblirtes Zimmer zu vermieten. 2721
Goldgasse No. 16 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2722
Heidenberg No. 19 ist ein Logis auf den 1. Juli zu vermieten. 2509
Heidenberg No. 30 können einige Leute Kost und Logis bekommen. 2723
Heidenberg No. 35 sind 2 Logis an anständige Familien zu vermieten und können bis zum 1. Juli bezogen werden. 2444
Kirchgasse No. 15 sind 2 möblirte Zimmer nach der Straße gelegen zu vermieten und sogleich zu beziehen. 1502
Kirchgasse No. 26 im Hause der Gebrüder Walther ist im Hintergebäude eine Wohnung im zweiten Stock, seither von Herrn Küfermeister Stroh bewohnt, nebst Werkstätte vom 1. Juli an zu vermieten. 2724
Kleine Burgstraße No. 11 ist ein Logis zu vermieten. 2664
Langgasse No. 2 sind 2 Logis und Läden zu vermieten; auch werden sie getrennt abgegeben. Näheres Hochstätte No. 1 bei H. A. Bär. 2447
Langgasse No. 6 ist ein Laden nebst Logis zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 2446
Marktplatz No. 4 bei Pedell Kunz ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2725
Marktstraße No. 28 ist das von Herrn Major Rubach bewohnte Logis anderweit zu vermieten. 1543
Messergasse No. 30 ist ein möblirtes Zimmer mit Kost zu vermieten. 2666
Messergasse No. 32 ist eine Wohnung im zweiten Stock und eine im Hintergebäude zu vermieten. 2469
Michelsberg No. 14 ist ein großes freundliches möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 2726

- Michelsberg No. 4 ist eine Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, ein Kabinet, Küche und Zubehör, mit oder ohne Möbel zu vermieten und gleich zu beziehen. 2727
- Nerostraße No. 1 eine Stiege hoch ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2451
- Nerostraße No. 11 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2368
- Nerostraße No. 13 ist eine Stube und Küche zu vermieten. 2728
- Neugasse No. 18 ist ein Familienlogis, bestehend aus 2—3 Zimmern, auf den 1. Juli zu vermieten. 1621
- Oberwebergasse No. 28 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 2729
- Römerberg No. 37 bei W. Bott sind möblirte, kleinere und größere, Zimmer zu vermieten. 2667
- Schwalbacherstraße 5 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2730
- Taunusstraße No. 20 ist eine Wohnung mit 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. 2604
- Wilhelmstraße No. 8 ist eine Wohnung im zweiten Stock, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Kabinet, Küche und Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 2605
- Wilhelmstraße No. 8 ist die Bel-Etage mit oder ohne Möbel, bestehend aus 1 Salon und 8 Zimmern, Küche u., zu vermieten und gleich zu beziehen. 2605
- Mein Landhaus am Bierstädter Weg ist vom Juni d. J. an zu vermieten oder zu verkaufen. B. Kochendörffer. 1982
- Eine freundliche Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Kammer, Keller u. enthaltend, ist auf Juli zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 32. 2371
- In einem Landhause ist ein schönes, geräumiges Zimmer (Südseite) mit oder ohne Möbel, auch wenn es gewünscht wird, mit Kost zu vermieten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2471
- Ein geräumiges, freundliches, möblirtes Zimmer in einem gesunden Theile der Stadt ist vom 1. Juli an auf 3 Monate billig zu vermieten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2670
- Ein schön möblirtes Zimmer wird an ein einzelnes Frauenzimmer abgegeben. Bei wem, sagt die Expedition d. Bl. 2683
- Bei Gärtner Ackermann ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2731

Möblirte Wohnung.

In der schönsten Lage des Rheingaus ist eine gutmöblirte Wohnung mit großem Garten und der schönsten Fernsicht, monatlich oder auf längere Zeit, zu vermieten durch das Geschäfts-Bureau von

227

C. Leyendecker & Comp.

Zu vermieten

eine geräumige Herrschaftswohnung mit allem Zubehör, in der Rheinstraße gelegen, auf den 1. October zu beziehen. Das Nähere ertheilt das Commissions-Bureau von C. Leyendecker & Comp. 227

In Castel

Herrenstraße No. 158 (bei Mainz) steht eine schöne Wohnung mit Balkon und prachtvoller Aussicht auf den Rhein zu vermieten. 2631

Schwimmbad im Nerothal. Am 18. Mitt. 4 Uhr: Wasserwärme 15° R. 237

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 8, 9½ Uhr.

Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.

Nachm. 1, 4½, 7½, 10 Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6½ Uhr.

Mittags 12½ Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Abends 10½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8½ Uhr.

Morg. 5—6 Uhr.

Abends 8½ Uhr.

Nachm. 3—4 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7½ Uhr.

Morgens 10½ Uhr.

Nachm. 3½ Uhr.

Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 10 Uhr.

Nachm. 4 Uhr, mit Aus-
nahme Dienstags.

(via Calais.)

Abds. 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

5 Uhr. 45 Min.

2 Uhr. 15 Min.

8 " 15 "

5 " 35 "

10 " 15 "

8 " 25 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

7 Uhr. 30 Min.

2 Uhr. 55 Min.

9 " 35 "

4 " 15 "

12 " 45 "

7 " 30 "

10 " 5 "

Deutsche Ludwigs-Bahn.

Abgang von Mainz.

Morgens:

Nachmittags:

4 Uhr. 30 Min. *)

11 Uhr. 20 Min. *)

6 " 25 "

3 " — "

9 " 35 "

7 " 45 "

*) Direkt nach Paris.

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 18 Juni 1855.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien.	971	966	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	36½	36½
" 5% Metalliq.-Oblig.	63½	63½	" Friedr.-Wilh.-Nordb.	53	52½
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	83½	83	Gr. Hessen. 4½% Obligationen	100½	99½
" 4½% Metalliq.-Oblig.	55½	55½	" 4% ditto	95½	95
" fl. 250 Loose b. R.	98½	97½	" 3½% ditto	88½	88½
" fl. 500 ditto	—	175½	" fl. 50 Loose	108½	108½
" 4½% Bethm. Oblig.	—	58	" fl. 25 Loose	30½	30½
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	—	—	Baden. 4½% Obligationen	98½	98½
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	87	86½	" 3½% ditto v. 1842	85	84½
Spanien. 3% Int. Schuld	30½	30½	" fl. 50 Loose	70	69½
" 1%	18½	18½	" fl. 35 Loose	42½	42
Holland. 4% Certificate	—	92½	Nassau. 5% Oblig. b. Roths	—	101½
" 2½% Integrale	62½	62½	" 4% ditto	98	—
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.	94½	94½	" 3½% ditto	89½	89
" 2½% " b. R.	53½	53½	" fl. 25 Loose	27½	27½
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	90½	89½	Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose	28	27½
" 3½% Obligationen	85½	85	Frankfurt. 3½% Ohlig. v. 1839	95	—
" Ludwigsh.-Bexbach	141	140½	" 3% Obligationen	87½	—
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	100½	99½	" 3% Bankactien	110½	109½
" 3½% ditto	86	85½	" Taunusbahnaktien	308	306
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	—	85	Amerika. 6% Steks. Dl. 2. 30.	112	—
" Sardinische Loose	41½	41½	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn	97½	97½
Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	100	99½	Vereins-Loose à fl. 10	8½	7½
Polen. 4% Oblig. de fl. 500	—	79½			

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	98½	98½	London Lst. 10 k. S.	117½	117½
Augsburg fl. 100 k. S.	120	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	100½	100
Berlin Thlr. 60 k. S.	106½	105½	Paris Frs. 200 k. S.	93½	93½
Cöln Thlr. 60 k. S.	106	105½	Lyon Frs. 200 k. S.	93½	93½
Hamburg MB. 100 k. S.	88	87½	Wien fl. 100 C. k. S.	96½	96½
Leipzig Thlr. 60 k. S.	106	105½	Disconto	—	3½%

Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 35½-34½	20 Fr.-St. . . fl. 9. 22-21	Pr. Cas-Sch. fl. 1. 46½-45½
Pr. Frdr'dor . 10. 2½-1½	Engl. Sover. . 11. 44-42	5 Fr.-Thlr. . . —
Holl. 10 fl. St. . 9. 43-42	Gold al Mco. . 376-374	Hechh. Silb. . 24. 28-24
Rand-Ducat. . 5. 32-31	Preuss Thl. . 1. 46-45½	(Coursblatt von S. Sulzbach.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.